Deutsches Reich.

* **Berlin**, 28. Dez. In der unter dem Vorsitze des Staatsministers v. Boetticher gestern abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths machte der Vorsitzende die Mittheilung, daß der deutsch-hanische Handelsvertrag auf weitere 2 Monate verlängert worden sei und legte ein Schreiben des Präsidenten des Reichstages vor, wonach der letztere anerkannt hat, daß durch die ihm unterm 27. November d. J. vorgelegte Denkschrift über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze den Bestimmungen der betreffenden Gesetze genügt worden ist. Das Schreiben wurde dem zuständigen Ausschusse überwiesen. Die Vorschläge der Ausschüsse wegen unveränderter Annahme des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Feststellung eines Landeshaushalts-Etats von Elsaß-Lothringen für das Etatsjahr 1883/84 bezw. des Landeshaushalts-Etats selbst, sowie wegen Genehmigung der Berechnung der nach den Entwürfen der Reichshaushalts-Etats für 1883/84 und 1884/85 zur Deckung der Gesammtausgaben aufzubringenden Matrikularbeiträge fanden die Zustimmung der Versammlung. Schließlich wurde zur Berathung einer Vorlage im Reichstag ein Kommissarius gewählt.

In Berlin haben zwei Arbeiterversammlungen sich mit der Frage der Einführung von Arbeitsbüchern beschäftigt und folgende Resolution angenommen:

„Wir verwerfen die obligatorische Einführung der Arbeitsbücher für über 21 Jahr alte Arbeiter aufs entschiedenste, weil

1. durch diese Maßregel der für alle Staatsbürger abgeschaffte Legitimations- (Paß-) Zwang für eine einzelne Klasse, die gewerblichen Arbeiter, wieder hergestellt und damit eine unerechte und alle ehrlichen Arbeiter demüthigende Klassengesetzgebung erneuert wird;

2. die Nothwendigkeit oder auch nur Nützlichkeit der Arbeitsbücher zum Zwecke eines gesicherten und vertrauensvollen Arbeitsverhältnisses durch die Erfahrung nicht bestätigt, vielmehr beweisen ist, daß je nach Lage des Arbeitsmarktes die Maßregel regelmäßig zu streng oder zu lax gehandhabt wird und demnach gerade dann versagt, wenn sie am nöthigsten wäre;

3. die Existenz des Arbeiters schwer gefährdet wird, da auch der tüchtigste und ordentlichste oftmals durch Geschäftsverhältnisse zu Stellenwechsel gezwungen sein kann, außerdem aber durch unvermeidlichen Mißbrauch die Arbeitsbücher zu persönlichen, politischen und sozialen Führungslisten in den Händen der Prinzipale und Beamten werden und die Arbeiter in knechtische Abhängigkeit von den Arbeitgebern und ihren Koalitionen bringen;

4. durch alles dies die obligatorischen Arbeitsbücher in chroffem Widerspruch mit dem freien Arbeitsvertrag stehen und statt gegenseitiges Vertrauen nur Zwietracht und Verbitterung zwischen Arbeitgeber und Arbeiter erzeugen."

* Von allen Kanzeln der evangelischen Kirchen im Regierungs-Bezirke Wiesbaden ist am Weihnachts-Feiertage (wie der „Nd. C." mittheilt) eine Ansprache verlesen worden, in der es u. a. heißt: „Die Feindseligkeit der römisch-katholischen Kirche gegen die unsere tritt von Jahr zu Jahr in verstärkterm Maße hervor; es machen die katholischen Priester insbesondere die Ehen zwischen Gliedern der evangelischen und katholischen Kirche zu ihrem Kampfplatz. Sie verlangen von dem evangelischen Verlobten das eidliche Versprechen katholischer Kindererziehung — also eine Verleugnung seines Glaubens und ein Abschwören seines Elternrechts auch von dem evangelischen Bräutigam; ja, es ist in jüngster Zeit der Uebermuth der katholischen Kirche so weit gegangen, die evangelisch geschlossenen Ehen für nicht christliche zu erklären, ohne zurückzuschrecken vor dem Gedanken, welche Schmach sie damit auf uns und unsere Nachkommen wälzt. Der Synode erwächst die heilige Pflicht, ihre Stimme dagegen zu erheben. . . . . Aber haben beschlossen, ein Kirchengesetz der Sanktion Sr. Maj. unseres allergnädigsten Kaisers und Königs zu unterbreiten, nach welchem diejenigen evangelischen Männer, die in gemischter Ehe lebend, nicht wenigstens ihre Söhne dem evangelischen Bekenntniß erhalten, das Recht, die kirchlichen Wahlen zu vollziehen und selbst in den Kirchenvorstand und die größere Gemeindevertretung gewählt zu werden, so wie das Recht der Taufpathenschaft verlieren. . . . . Viel lieber hätten wir Worte des Friedens geredet, als solche, die zum Kampf und Widerstand auffordern, aber die Noth der Zeit drängt uns, mit heiligem Ernst die Gemeinden auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die ihnen drohen."

* Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenproduktion des Deutschen Reichs (einschließlich Luxemburgs) im Monat November 1882 auf 276,761 Tonnen, darunter 175,809 Tonnen Puddelroheisen, 8420 Tonnen Spiegeleisen, 64,694 Tonnen Bessemer- und 23,238 Tonnen Gießereiroheisen. Die Produktion im November 1881 betrug 262,369 Tonnen. Vom 1. Jan. bis 30. Nov. 1882 wurden produzirt 2,514,741 Tonnen gegen 2,500,349 im Vorjahre.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

□ **Mühlhausen**, 27. Dez. Der Etat der Stadthauptkasse pro 1882/83, welcher auf Antrag der Stadtverordneten-Versammlung vor einiger Zeit im Druck erschienen ist, balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 713,872,27 Mark. Von den Einnahme-Titeln (26) sind die bedeutendsten folgende: Kommunalsteuer als Zuschlag auf die Staatssteuern und zwar: a) auf die Einkommen- und Klassensteuer zusammen ca. 89,706 M. (200 Proz.) = 179,412 M., b) auf die Gewerbesteuer ca. 29,202 M. (50 Proz.) = 14,601 M., c) auf die Grundsteuer ca. 23,523 M. (42 Proz.) = 9879 M., in Summa 212,611 M. An Zeitpachtgefällen 105,911,39 M. Gesammt-Brutto-Einnahme der Forstkasse 102,222 M. An Zinsen und Kapitalien 101,737,53 M. Einnahmen der Schulen 85,643,70 M. und zwar: Gymnasium 31,561 M. bei einer Ausgabe von 47,372 M. Zuschuß aus der Stadthauptkasse demnach 15,811 M. Höhere Bürgerschule 3362 M. gegenüber einer Ausgabe von 19,190 M., Zuschuß aus der Stadthauptkasse mithin 15,828 M. ꝛc. Die Zuschüsse betragen u. a. für die Knabenbürgerschule 10,144 M., für die höhere Töchter- und Mädchen-Bürgerschule 16,457 M., für die Volksschule der inneren Stadt 17,143 M., für die Nikolai-Petri-Margarethen-Schule 23,366 M., für die Georgii-Martini-Schule 12,599 M. Einnahmen des königl. resp. städtischen Servis-Fonds 26,553 Mark. Von der Betriebskasse der Gas-Anstalt zur Amortisation und Verzinsung der Gasanleihen 25,965 M. Von den Ausgabe-Titeln (38) seien aufgeführt: für Schulen 200,743 M. Zinsen der Passiva 75,378 M. Besoldungen der Magistratsmitglieder und Magistratsbeamten 71,007 M. Summarische Ausgaben der Spezial-Armen-Hilfs- und Heil-Anstalten 53,810 M. Meliorationsfonds 43,101 M. Bau- und Reparaturkosten 40,289 M. Servis- und Quartiergelder 28,267 M. Gesammt-Brutto-Ausgabe der Forstkasse 27,710 M. Straßenbeleuchtungskosten 17,763 M. Pensionen und Unterstützungen 11,440 Mark.

⊙ **Größnig**, 28. Dez. Die Löbejüner Bergkapelle, welche unter Direktion des Musikdirektors Müller steht, giebt in dieser Wintersaison im Dessauer Hofe hierselbst vier Abonnements-Konzerte. Am 1. Weihnachtsfeiertage Konzertirte die Kapelle im hiesigen „Klubhause" und war das Programm des Konzertes ein sein gewähltes. In vorzüglicher Weise gelangten besonders die beiden Ouvertüren „Eberon" und „Lustige Weiber von Windsor" zum Vortrag. Die Kapelle besitzt sehr tüchtige Kräfte.

† **Nordhausen**, 28. Dez. Auf einem Ackerplan in hiesiger Feldflur stecken noch die Zuckerrüben im Boden, die selbstverständlich, da Frost gewesen ist, werthlos geworden sind. Der Schaden beziffert sich auf 8000 M. — Aus der K.schen Mühle bei Kelbra wird nach hier und nach Sangerhausen per Achse Mehl gefahren. Seit längerer Zeit hat nun der Knecht aus dieser Mühle öfters auch einige Säcke Getreide (Weizen, Gerste und Roggen) mitgebracht und verkauft. Vor einigen Tagen kam zufällig Herr Polizeiwachtmeister Nagel hinzu, als wieder eine Getreideprobe vorlag. Er schöpfte Verdacht und eine Anfrage bei dem Besitzer der Mühle ergab, daß der Knecht fortgesetzt sich grober Veruntreuungen schuldig gemacht hat. — Mit dem 1. Januar tritt die Bestimmung in Kraft, daß öffentliche Verzehrungslokale, in denen eine größere Ansammlung von Menschen stattzufinden pflegt, mit zwei Ausgängen versehen sein müssen. Hier ist bis jetzt diese Anordnung noch nicht überall durchgeführt.

— In Wien ist am 26. d. der Schriftsteller Dr. Ludwig Ihleib im Alter von 56 Jahren gestorben. Derselbe war ein geborener Thüringer (aus Wolfsberg, Rgbz. Merseburg) hatte sich aber durch einen fast dreißigjährigen Aufenthalt in Oesterreich und namentlich in Wien literarisch und gesellschaftlich vollständig acclimatisirt. Er hatte das Verdienst, während der letzten zwei Dezennien an dem Vertheidigungskampfe des Deutschthums gegen das Vordrängen der Slaven wacker theilgenommen zu haben. In Anerkennung seiner eifrigen Thätigkeit für die deutsche Sache verlieh ihm die Gemeinde Oberfeld in Kärnthen das Ehrenbürgerrecht. Der im vorigen Jahre in Berlin verstorbene Kartograph Ihleib war der Bruder des jetzt Heimgegangenen.

‡‡ **Bernburg**, 25. Dez. Der hiesige Dienstags-Klub im Verein mit der Gesellschaft Eintracht und der Kapelle Stiez veranstaltete heute im Waldschlößchen ein mit theatralischen Aufführungen verbundenes Konzert, dessen Reinertrag den Ueberschwemmten am Rhein zu gute kommen soll; sehr bemerkenswerth sind die Liebesgaben für jene Unglücklichen, welche von der Gemeinde Hedlingen in Gemeinschaft mit den Rittergutsbesitzern Glanzeirtrb und Hedlingen eingebracht wurden. Von hiesigen Kreisvereinen des Vaterländischen Frauenvereins im Betrage von 486 M. überwiesen worden sind. In der bezüglichen Quittung fehlt auch der winzigste Beitrag des armen Tagelöhners nicht.

— In Gera, von wo wir schon so oft die im öffentlichen Interesse liegende Ergreifung zweckmäßiger Maßregeln melden konnten, ist kürzlich auf Veranlassung des Stadtrathes der sog. „Königstrank," der als Mittel für Magenleiden, Magenkatarrh, Lungenschwindsucht angepriesen wird (Fabrikant und Erfinder Jakobi in Berlin SO.) einer Untersuchung unterzogen worden. Nach sachverständigem Urtheile besteht dieser „Königstrank" aus: 20 Theilen Apfelwein, 3 Theilen Stärkesyrup, 1 Theil Gummi Arabicum, 1 Theil Pflaumenmus versetzt mit einigen Tropfen einer Tinktur, genannt Elixir Paracelsi, und enthält somit nicht gerade für die Gesundheit nachtheilige Substanzen, dürfte aber auch in keiner Weise heilbringend sein. Die Herstellung einer Menge von 300 Gramm wird einen Aufwand von etwa 50 Pf. erfordern, während die Flasche mit 2 M. (und 50 Pf. für die Verpackung) verkauft wird.

— Aus Zerbst schreibt das dortige Lokalblatt: Der heutige „Knechtemarkt" war wieder ein recht stark besuchter. Es wurden viel Verträge, die meisten auf 70—80 Thlr. abgeschlossen, trotzdem blieb aber zahlreiches Gesinde unvermiethet.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Giroverkehr mit der Reichsbank. Zu den gestern mitgetheilten neuen Bestimmungen über den Giroverkehr bemerkt die „B. B.-Z." u. a.: Es sind folgende Bestimmungen neu: 1. Daß alle Zahlungen, welche im Giroverkehr der Reichsbank zu empfangen oder zu leisten hat, über Girokonto gehen müssen, während gegenwärtig die Beträge für diskontirte Wechsel, für erhaltene Lombarddarlehne und für eingelieferte Checks direkt abgeboten werden konnten und bas Wechsel, welche bei der Reichsbank domizilirt oder zahlbar gemacht sind, täglich dem betreffenden Konto gut geschrieben werden, wenn das Geld zur Begleichung vorhanden ist, während die Berechnung bisher in der Regel erst am folgenden Tage erfolgte; — 2. daß an Stelle der bisher bei der Reichsbank gebräuchlichen Lastrittungsschecks „Anweisungsschecks" eingeführt werden sollen. Die neuen Checks erfolgte; — 2. daß an Stelle der bisher bei der Reichsbank gebräuchlichen Lastrittungsschecks „Anweisungsschecks" eingeführt werden sollen. Die neuen Checks enthalten eine bestimmte Person oder Firma laufen, oder den Zusatz enthalten: „oder Ueberbringer." Durch diesen Zusatz sollen die Weiterübertragbarkeit der Legitimationsprüfung vermieden werden. Um den Mißbrauch mit den Check-Formularen möglichst zu vermindern, ist den Konto-Inhabern gestattet, ihre Checks mit dem quer über den Text geschriebenen oder gedruckten Vermerk: „Nur zur Verrechnung" zu versehen. In diesem Falle darf die Bank den Betrag nicht baar auszahlen, sondern nur zur Verrechnung mit der Reichsbank oder einem Konto-Inhaber benutzen. — 3. Nach Nr. 5 jedes Wechsel auf einen Konto-Inhaber bei der Reichsbank oder einem anderen Bankhause, welches mit der Reichsbank in täglicher Abrechnung steht, zahlbar zu machen und alle übrigen Wechsel, auch von den Konto-Inhabern, baar, d. h. mit baarem Geld zu bezahlen. Die Bestimmung hat zunächst den Zweck, das Giroverkehrsgebiet wesentlich zu erweitern. Es soll damit aber zugleich der Anfang zu einem Clearing-Hause gemacht werden, wie sie in anderen Ländern mit dem besten Erfolge bestehen. Die Bezahlung der Wechsel mit Checks hört auf. 4. Die Nr. 12 legt den Kontoinhabern verschiedene Verpflichtungen auf. Zunächst spricht sie die Erwartung aus, daß die Kontoinhaber von den innen unter Nr. 4 u. 8 eingeräumten Befugnissen, alle ihre Wechsel, Anweisungen, Noten und andere Zahlungs-Papiere nicht selbst, sondern durch die Reichsbank oder ein anderes Bankhaus, mit welcher das letztere in täglicher Abrechnung stehe, einziehen zu lassen und die Wechsel ꝛc., aus welchen sie an einer Zahlung verpflichtet sind, bei der Reichsbank oder einem anderen Bankhause, welches mit der Reichsbank in täglicher Abrechnung steht, zahlbar zu machen, regelmäßig Gebrauch machen werden. Die Kontoinhaber werden ferner verpflichtet, die Giro-Einrichtung nur für sich selbst oder andere Kontoinhaber der Reichsbank, nicht für dritte Personen zu benutzen und ein der Mißwaltung entsprechendes Guthaben zu halten. Durch die erste Bestimmung soll der Mißbrauch, der jetzt vielfach mit der Giro-Einrichtung getrieben ist, wonach viele Kontoinhaber sich nicht gescheut haben, die Vortheile, welche ihnen persönlich bewilligt worden sind, auch anderen, sogar gegen Provision einzunehmen, die mit der Bank in gar keinem Verhältniß stehen, beseitigt werden.

* **Berlin**, 28. Dez. Städtischer Central-Viehhof. Es standen zum Verkauf: 1824 Rinder, 6275 Schweine, 1033 Kälber, 1482 Hammel. — Der heutige Markt fand der Feiertage wegen um drei Tage früher statt als gewöhnlich und hatte dieser Umstand zur Folge, daß während der Tage hauptsächlich der Exporteure, zum Theil auch die Schlächter den für sie nöthigen Bedarf deckten und in vielen Fällen höhere Preise anlegen mußten, und daß fast nur der in den letzten 24 Stunden erfolgte Auftrieb heute noch zum Verkauf stand. Hierdurch wurden die Verkäufer zu höheren Forderungen veranlaßt, die sie zum Theil auch, speziell für mittlere und geringere Qualitäten, erreichten, das Geschäft gestaltete sich sehr in die Länge. Die Preise waren für Rinder für Ia. auf 58—61 Mark, feinste Stücke 64 Mark, IIa. 49—53 M., IIIa. 43—45 M., IVa. 38—41 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine: beste mecklenburger ca. 57 M. bei 40 Pfd. pr. Stück Tara, Pommern und gute Landschweine 55—56 M., Senger 52—53 M., Serben 52 M. bei 40 Pfd. und 20 % Tara, Buchenlen ca. 57 M. bei 40—45 Pfd. per Stück Tara, Russen fehlten. — Kälber: Ia. 55—60 Pf., IIa. 45—50 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht.

* **Magdeburg**, 28. Dez. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 175—185 M., glatter engl. Weizen 160—167 M., Kaukweizen 156—165 M., Roggen 130 bis 149 M., Chevaliergerste 160—185 M., Landgerste 145—158 M., Hafer 130 bis 150 M. per 1000 Kg.

* **Magdeburg**, 28. Dez. (Herm. Walther.) Kartoffelspiritus niedriger. Loco ohne Faß 51,50 — 52,00 M., ab Speicher unter stauenemäßiger Verhaltung der Gebinde 53,00 M., pr. Dez. 53,00 M. nom., pr. Jan. 53,25 M. nom., pr. Februar 53,50 Mark nom., pr. März 54,00 Mark nom., pr. April 54,50 M. nom., pr. Mai 55,00 M. nom., pr. Juni —,— M. 1001 a 100%. — Rübenspiritus still. Loco 51,75 M.

* **Leipzig**, 27. Dez. Preise verschen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 135—180 M. bez., fremder 180—206 M. bez. Umsatz. Roggen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 130—150 M. bez. Umsatz. Gerste pr. 1000 Klgr. netto loco 160—187 M. bez., geringe 115—135 M. bez. Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco 120—140 M. bez. Mais pr. 1000 Klgr. netto loco rumänischer 150—155 M. bez., ungarischer 145—150 M. bez. Raps pr. 1000 Klgr. netto loco 290 M. Geld. Rapsöl pr. 100 Klgr. netto loco 14 M. bez. u. G. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco sülziges 65,50 M. bez., gefrorenes 65 M. Br. u. bez., pr. Dez.-Jan. 65 M. bez. Rüb. Spiritus pr. 10,000 Literprz. ohne Faß loco 51,20 M. G. Mau.

Berlin, 27. Dez. Weizen 17,80—20,00 M., Roggen 13,60—13,90 M., Gerste 19,60—19,80 M., Hafer 14,80—15,10 M. (gute Sorte). Richtstroh 3,50—4,50 M., Heu 5,00—7,00 M.; Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—48,00 M., Linsen 36,00—54,00 M., Kartoffeln 5—6,25 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,50 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 3,80—4,20 M.

* **Berlin**, 28. Dez. Rüböl. Termine beh. Gek. 200 Ctr. Kündigungspreis — pr. 100 Kg. 12 Loko m. F. — o. F. — M., pr. diesen Monat 65,1 bez., pr. Dez.-Jan. —, bez., pr. Jan.-Feb. —, bez., pr. Feb.-März —, pr. März-April —, pr. Apr.-Mai 65,1 bez., pr. Mai-Juni —, pr. Juni-Juli —, pr. Juli-Aug. —, pr. Aug.-Sept. —, pr. Sept.-Okt. —, pr. Okt.-Nov. —, pr. Nov.-Dez. —, Lief.—, Spiritus. Termine etwas matter. Gek. 170,000 l Kündigungspreis — M., pr. 100 Liter à 100 % = 10,000 Liter%. Loco mit Faß —, per d. Mon., per Dez.-Jan. u. pr. Jan.-Febr. 52—51,6—51,7 bez., pr. Feb.-März —, pr. März-April —, pr. April-Mai 53,6—53,4—53,7 bez., pr. Mai-Juni 53,8—53,6—53,7 bez., pr. Juni-Juli 54,6—54,5 bez. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000 Liter% loco ohne Faß 51 bez.

* **Posen**, 28. Dez. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 49,40, pr. Dez. 49,20, pr. Jan. 49,30, pr. April-Mai 51,50. Gek. 10,000 Liter. Matt.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage nach Weihnachten und am Neujahrstage predigen:

Zu U. L. Frauen: Sonntag vorm. 10 Uhr Archidiak. Pfanne. Nachm. 2 Uhr kein Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr Diak. Grünewien. (Gesammelt wird eine Kollekte für die Kirche.) Neujahrstag vorm. 10 Uhr Diak. Lic. Förster. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 6 Uhr Archidiak. Pfanne. (Gesammelt wird eine Kollekte für das Waisenhaus in Lautgendorf.) — **St. Ulrich:** Sonntag vorm. 10 Uhr Diak. Richter. Abends 6 Uhr Oberpred. Sickel. Neujahrstag vorm. 10 Uhr Oberdiak. Pastor Wächtler. Abends 6 Uhr Diak. Richter. Der Kindergottesdienst fällt an beiden Tagen aus. Freitag vorm. 10 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Oberpred. Sickel. — **St. Moritz:** Sonntag vorm. 10 Uhr Diak. Nietschmann. Nach der Predig Einführung der Aeltesten. Abends 6 Uhr Archidiak. Pfanne. Neujahrstag vorm. 10 Uhr Oberpred. Saran. Abends 6 Uhr Diak. Nietschmann. — **Hospitalkirche:** Sonntag vorm. 8¾ Uhr Diak. Nietschmann. Neujahrstag vorm. 8¾ Uhr Derselbe. — **Neumarkt:** Sonntag vorm. 10 Uhr Pastor Hoffmann. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Hilfspred. Eckl. Nach der Predigt allgemeine Beichte. Neujahrstag vorm. 10 Uhr Pastor Hoffmann Nach der Predigt Kommunion Derselbe. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe. Die Vesper Sonnabend den 30. Dez abends 6 Uhr fällt aus. — **Glaucha:** Sonntag vorm. 10 Uhr Pastor Knuth. Nach der Predigt Einführung der Kirchengemeinde-Aeltesten und Gemeinde-Vertreter Derselbe. Abends 5 Uhr Schwester-Andacht Hilfspred. Dr. Schmidt. Neujahrstag vorm 10 Uhr Pastor Knuth. Nach dem Gottesdienst Beichte und Kommunion Derselbe. Abends 5 Uhr Hilfspred. Dr. Schmidt. Freitag abends 8 Uhr Missionsstunde Pastor Knuth. — **Domkirche** Sonntag vorm. 10 Uhr Dompred. Beelitz. Abends 5 Uhr Dompred. Alberts. Neujahrstag vorm 10 Uhr Dompred. Beelitz Abends 5 Uhr Dompred. Alberts. — **Katholische Kirche.** Sonntag morgens 7½ Uhr Frühmesse Pfarrer Woker. Vorm 9½ Uhr Kaplan Peter. Nachm. 2 Uhr Andacht Pfarrer Woker Abends 7 Uhr Jahresschlußandacht Derselbe. Neujahrstag morgens 6 Uhr Andacht Pfarrer Woker, morgens 7½ Uhr Frühmesse Kaplan Peter. Vorm. 9½ Uhr Pfarrer Woker. Nachm 2 Uhr Vesper Derselbe. — **Apostolische Gemeinde,** gr Märkerstr. 23, Sonntag vorm. 10 Uhr liturg. Gottesdienst. Nachm 3 Uhr Predigt, danach liturg. Abendgottesdienst. Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde,** Mühlgraben Nr. 2, vorm. 9½, nachm 3½ Uhr und Mittwoch abends 8 Uhr Gottesdienst. Jeden Sonntag nachm. von 2 bis 3 Uhr freier Kindergottesdienst Freier Zutritt für Jedermann.

Giebichenstein: Sonntag vorm. 9½ Kand. Horn. Nachm 2 Uhr Pastor Lessing. Neujahrstag vorm. 9½ Uhr Sup. Urtel.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 27. Dez.

Eheschließungen: Der Maurer L. Glaeßner und M. Walther (Neustadt 5 und Wörmlitzerstr. 30). Der Dienstmann F. Fischer und A. Küstenbrück (Hirtengasse 7). Der Maschinenschlosser H. Schönburg und E. Dienert (Leipzigerstr. 95/96 und Saalberg 14b) Der Maschinenbauer F. Ließmann und J. Knauf (Dorotheenstr 14 und Lindenstr. 16a). Der Sekretär F. Strey und A. Lerche (Giebichenstein und kl. Klausstr. 4). Der Former M. Busch und H. Frohberg (Brunnengasse 3 und a. d. Moritzkirche 4).

Geboren: Dem Kaufmann A. Sernau ein S. (gr. Ulrichstr. 52) Dem Korbmacher C. Gottschall eine T. (Weingärten 30). Dem Schmied W. Eisenberg ein S. (Saalberg 7). Dem Schärtefabrikant W. Wolff eine T. (Spiegelgasse 9). Dem Kaufmann W. Michael ein S. (Dorotheenstr. 13). Dem Holzhändler W. Fischer ein S. (Klausthorvorstadt 9). Ein unehel. S. (a. d. Moritzkirche 5). Dem Schneidermstr. A. Appenrodt eine T (Leipzigerstr. 13). Dem Wollhändler F. Werner ein S. (Leipzigerstr. 55). Dem Schneidermstr. C. Blau eine T. (gr. Klausstr 25). Dem Büreau-Vorsteher O. Bober eine T. (Parkstr. 18) Dem Former E. Kohlbrandt ein S. (Boeckshörner 10). Dem Telegraphist C. Spieß eine T. (Steinweg 34). Ein unehel. S (Hentzenstr. 28). Dem Handarb. F. Oyen ein S. (Kuttelporte 2).

Gestorben: Des Maler W. Schneider S., todtgeb. (Entb.-Anst.) Der Bäcker Richard Ohms, 21 J. 5 M. 25 T., Lungenphthisis (Oberglaucha 10). Der Handarb. G. Küchler 47 J. 11 M. 5 T. Gehirnhautentzündung (Schwegwg 45/46). Der Kaufmann Siegmund Fiedler, 50 J. 6 M. 27 T., Lungenleiden (Blücherstr. 12) Des Schärtefabrikant W. Wolff T., 2 T., Schwäche (Spiegelgasse 9). Des Büreau-Vorsteher O. Bober T., 5 Stdn., Krämpfe (Parkstr. 18). Der Böttcher August Brauer, 76 J. 5 M. 4 T. Altersschwäche (Siechenhaus). Des Tischler R. Renner S Johannes, 2 J. 10 M. 28 T., Hirnhautentzündung (gr. Wallstr. 16)

Meldungen vom 28. Dezember:

Aufgeboten: Der Handarb. W. Krause und M. Lösch (Harz 44 und Klopstockstr. 8). Der Steinsetzer A. Schicht und M. Sten. (Brunnengasse 2).

Geboren: Dem Fleischer A. Ebel ein S. (Steinweg 42). Den Drechslermstr. C. Wetterling ein S. (Klausthorstr. 2). Den Büreau-Assistent A. Dannhauer eine T. (Laurentiusstr. 7). Den Schuhmachermstr. H. Deparade ein S. (Bauhof 5). Dem Schiffseigner J. Schröder eine T. (im Hafen). Dem Schneider B. Thieme eine T. (Merseburgerstr. 12). Dem Kaufm. F. Braun eine T. (Merseburgerstr. 46). Dem Schlossermstr. F. Bergmann eine T. (Franckenstaht 7). Dem Schuhmacher P. Sommer ein S. (Sapkenstr. 16). Dem Schuhmachermstr. Th. Hildebrand ein S. (Mittelstr. 3). Ein unehel. S. (gr. Märkerstr. 19). Ein unehel. S. (Karlstr. 1). Dem Lokomotivführer G. Langner ein T. (Kraulenstr. 3). Dem Restaurateur W. Franke eine T. (Rathhausgasse 14). Ein unehel. S. und zwei unehel. T. (Entb.-Anst.)

Gestorben: Des Kupferschmied F. Noll S. Otto, 3 J. 10 M 3 T., Diphtheritis (Parkstr. 51). Des Droschkenbes. F. Ackermann T. Martha, 1 J. 4 M. 18 T., Kehlkopfschwäune (Ackerstr. 6).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. Dez.

Stadt Hamburg. Hauptmann a. D. Bode a. Hamburg. Frau Müller a. Steinbrücke. Major von Trotha a. Berlin. Landwirth Fabrizio Clerici a. Genua. Fabrikanten: Kessinsch a. Warschau. Kneip a. Lugenburg. Tracy a. Bonn. Rathsschöpe a. Hamburg. Kaufleute: Günsche a. Magdeburg Böom a. Cöln a. Berlin. Hedemann a. Erfurt. Kortzalek a. Rom. Brünn a. Königsberg. Oppenheim a. Brieg. Herfeldt a. Oppeln. Davisson a. Turin Haupt a. Bremen.

Goldner Ring. Gymnasiallehrer Dr. Mischer a. Seehausen. Octonom Wagner a. Sandersleben. Kaufleute: Jahn, Seifarth, Guran, Gottel, Eisert Rosenthal und Heller a. Berlin. Meyer a. Halle a. S. Bunge a. Leipzig Kleinsteiß a. Marienwerder.

Goldene Kugel. Mühlenbes. Mantzand a. Goslar und Herfurth a Westendorf. Dramaturg Hengen a. Leipzig. prakt. Arzt Dr. Ebert a. Wiederstedt Frl. Sommer a. Bremen. Kaufleute: Schutz a. Berlin. Jänicke a. Mühlhausen. Kraft a. Magdeburg. Glaeckert und Strenz a. Karlsruhe. Kriegweitz a. Leipzig. Müller a. Hamburg. Schrelly a. Würzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821230021/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Nach der mit dem 1. Januar 1883 in Kraft tretenden Bezirks-Verordnung vom 31. October cr., betreffend die mikroskopische Untersuchung der Schweine auf Trichinen, haben in den Städten die Polizei-Verwaltungen bestimmte Schaubezirke abzugrenzen und für jeden Schaubezirk öffentliche Fleischbeschauer mit der Maßgabe zu bestellen, daß der Verpflichtung, geschlachtete Schweine auf Trichinen unterschen zu lassen, nur durch einen in dem betreffenden Schaubezirke angestellten Fleischbeschauer genügt werden kann.

Auf Grund dieser Bestimmung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Stadt Halle von oben gedachtem Termine ab in vier derartige Schaubezirke eingetheilt ist, deren Grenzen sich vollständig mit denen der vier Polizei-Reviere decken und daß in denselben nachstehende öffentliche Fleischbeschauer bestellt resp. verpflichtet sind.

a) für den ersten Schaubezirk,

(umfaßt die innere, vom Jägerberge, alte Promenade, Poststraße, neue Promenade, Moritzzwinger und dem ersten östlichen Saal-Arm begrenzte Stadt)

1) Barbierherr **Kyritz**, Leipzigerstraße Nr. 12 wohnhaft,
2) Expedient **Nennemeister**, gr. Sandberg Nr. 3 „
3) Uhrmacher **Jensch**, gr. Rittergasse Nr. 9 „
4) Wittwe **Rühlemann**, gr. Klausstraße Nr. 17 „
5) „ **Hagedorn**, gr. Ulrichstraße Nr. 61 „
6) Wundarzt **Zenner**, gr. Ulrichstraße Nr. 56 „
7) Tischler **Weidenhammer**, Bölbergasse Nr. 4 „
8) Frau **Weidenhammer**, „ „
9) Frau Conservator **Schulze**, Berggasse Nr. 5 „
10) Mechanikus **Nembow**, kl. Ulrichstraße Nr. 7 „
11) Drcher **Baumgart**, Grasewg Nr. 20 „

b) für den zweiten Schaubezirk,

(wird nach der innern Stadt zu von der Poststraße und neuen Promenade, seitlich links von der Südseite der großen Steinstraße und der Grünstraße und rechts vom Steinwege und Liebenauerstraße — incl. dieser beiden Straßen begrenzt)

1) Optikus **Alexander Hagedorn**, Augustastr. Nr. 2 wohnhaft,
2) „ **Felix Hagedorn**, Martinsgasse Nr. 18 „
3) Schuhmachermeister **Hesse**, Königstraße Nr. 17 „
4) Maler **Pin ler**, „ Nr. 33 „
5) Frau **Winller**, „ „ „

c) für den dritten Schaubezirk,

(nach der inneren Stadt zu von dem Moritzzwinger und dem ersten (östlichen) Saal-Arme, dagegen seitlich links vom Steinwege und der Liebenauerstraße — excl. dieser beiden Straßen — und rechts von Mühlgraben und einer von diesem bis zum Hafen gezogenen geraden Linie begrenzt)

1) Wittwe **Holthausen**, Hirtengasse Nr. 11a wohnhaft,
2) Stuhflflechter **Töpke**, Steg Nr. 7 „
3) Drechslermeister **Tümpel**, Mühlgraben Nr. 5b „

d) für den vierten Schaubezirk,

umfaßt den verbleibenden nördlichen Stadttheil zwischen links Mühlgraben und rechts Nordseite der großen Steinstraße Steinthor und Berlinerstraße)

1) Mechanikus **Dreeß**, Wilhelmstraße Nr. 10a wohnhaft,
2) „ **Baumgart**, Harzgasse Nr. 14 „
3) Privatier **Gleisemann**, Harz Nr. 10a „
4) Zimmermann **Leonhardt**, Harz Nr. 45 „
5) „ **Huth**, Kapellengasse Nr. 1 „
6) Bücherhändler **Kreßmann**, Geiststraße Nr. 59 „
7) Hausbesitzer **Schulze**, Unterberg Nr. 12 „
8) Fleischer **Peuschel**, Gartengasse Nr. 10 „

Gleichzeitig wird hierbei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß außer den Fleischern auch alle Diejenigen, welche Schweine überhaupt, sei es zum Verkauf einzelner Theile oder für den eigenen Gebrauch schlachten lassen, die Untersuchung auf Trichinen von einem der in dem resp. Schaubezirke wohnhaften vorbenannten Fleischbeschauern ausführen lassen müssen und daß die nach § 9 der gedachten Bezirks-Verordnung zu führenden Schlachtebücher von dem Buchhändler **Stollberg** in Merseburg bezogen werden können, welchst auch Fleischschaubücher vorräthig sind.

Halle a/S., den 22. Dezbr. 1882.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Als unbestellbar sind zurückgekommen:
1. ein am 15. d. M. hier aufgelieferter Einschreibebrief an **A. Rausch** der Adr. **Teller** in Berlin. Die Absenderin **Hermine Filz** ist nicht zu ermitteln.
2. ein am 21. d. M. hier aufgelieferter Einschreibebrief an **August Dieter** in Schwedeldorf. Absender hat sich nicht genannt

Halle (Saale), den 28. December 1882.

Kaiserliches Postamt 1.
Wirtgen.

Bauerngut-Verkauf.

Ich beabsichtige mein kleines Gütchen mit ca. 25 Mrg. (preuß.) durchgängig Zuckerrübenboden, wo im Orte selbst ca. 200 Mrg. beb. werden, ¾ Stunde bis zur nächsten Bahnstation, mit Vorräthen und Inventar, wegen anderweitigem Ankauf aus freier Hand **im Ganzen** zu verkaufen. Offerten bitte in der Exped. d. Ztg. niederzulegen unter **P. 1529.**

Ein Hausgrundstück

in einem Vororte Halles, incl. Garten und Acker 3 Mrg. groß, in welchem seit ca. 10 Jahren eine **flotte Restauration** betrieben wurde, ist veränderungshalber sofort oder später zu **verkaufen** event. auch zu **verpachten.** Anzahlung 2—3000 Thlr. Offerten sub **S. 19902** befördert **Rud. Mosse, Brüderstraße 6 I.**

Eine **neuerbaute untergährige**

Brauerei und Mälzerei

in **Taucha** bei **Leipzig**, mit **todtem** und **lebendem Inventar, Restauration, 22 Morgen Feld und Wiesen**, ist für **60,000 Mark** und **12000 Mark Anzahlung** zu **verkaufen und sofort** zu übernehmen.

Amalie verw. Rothbardt.

Bäckerei-Verkauf.

Eine **Bäckerei**, verbunden mit **Materialwaaren-Geschäft**, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Dieselbe liegt circa zehn Minuten entfernt von einer größeren Stadt **Anhalts.** Der Umsatz beträgt **nachweislich ca. 30,000 Mk.** pro Jahr. Nähere Auskunft ertheilt unter Chiffre **K. 1498** die Exped. d. Ztg.

15000 bis 18000, 6000 und 3000 Mark auf gute Hypothek sofort auszuleihen. Näheres **gr. Wallstr. 29** im Laden.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren.
Sonnabend den 30. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr

versteigere ich **Schulberg 8** hier:
1 mahag. Spiegelschrank, 1 Glas-Servante, 1 Nähmaschine, 1 Aquarium, 6 Rohrstühle, 2 Marmortischchen, 1 Küchenschrank ꝛc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Flotte Bäckerei

mit **bester Kundschaft** in einer Kreis-, Garnison- und Fabrikstadt von 20,000 Einwohnern zu **verpachten.** Uebernahme nach Uebereinkunft. Näh. unter **N. O. 483** durch **Haasenstein & Vogler,** Bernburg.

Ein Mühlen- und Landesproducten-Geschäft

in **guter Lage der Stadt Halle ist zu verkaufen.** Offerten unter **L. A. # 875** befördern **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

10,000 Mark

zur sicheren Hypothek auf ein großes Grundstück in der alten Stadt pr. sof. oder später **gesucht.** Offerten sub **S. r. 19909 Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

3000 Mark werden zu 4½% Zinsen auf gute Hypothek **sofort zu leihen gesucht.** Offerten unter **N. M. 9123** an **J. Barck & Co.** erbeten. Unterhändler verbeten.

5 bis 6000 Thaler

werden auf ein Zinshaus, gute Wohnungslage, zu ⅔ der Feuerkasse zur 2. Stelle für sofort oder 1. April gesucht. Adressen unter **N. 1527** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gesucht wird ein **Herr oder Prinzipal** mit einem flüssigen Capital von 21000—24000 Mk. zur Anlegung einer Fabrik, welche sich, wie der 14jährige Betrieb einer früheren nachweist, zu 8 bis 10% verzinsen wird. Dieses Unternehmen ist reell und nicht Actienschwindel. Zeichnung u. Anschlag sind in den Händen des Suchenden. Der Bauplatz liegt dicht am Bahnhof. Gefl. Offerten beförd. **J. Barck & Co.** sub **U. S. 9432.**

6300 Mark

auf 1. Hypothek, pupill. Sicherh., zum 1. April 83 **zu leihen gesucht.** Off. unter **O. 1528** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen. Unterhändler verbeten.

Ausgabestellen der Saalezeitung.

Vom 1. Januar ab errichten wir eine Zeitungsausgabestelle bei

Herrn Rich. Trog, Landwehrstraße 6,

von demselben Tage übernimmt die bis jetzt von Herrn **Herm. Fahlberg** innegehabte Ausgabestelle

Herr F. W. Fischer, Oberglaucha 32,

und kann die Zeitung daselbst sowie bei den Herren

J. Barck & Co., große Ulrichstraße 49,
Steinbrecher & Jasper, Leipzigerstr.- u. Markt-Ecke, Geiststr.- u. Promenaden-Ecke,
Julius Lüderitz, Harz 25,
C. Bernhardt, vor dem Steinthor 5,
O. J. Seidler, große Steinstraße 21,
Robert Penne, Leipzigerstraße 77,
Ludwig Kramer, Diemitz,

Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr abgeholt werden.

Wir ersuchen diejenigen Abonnenten, welche die Zeitung abholen lassen wollen, das Abonnement für das 1. Quartal 1883 bei einem der genannten Herren baldigst zu erneuern.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Allen, welche mit Neujahr in ein neues Journal-Abonnement einzutreten wünschen, sei hiermit als **reichste** und **billigste** Unterhaltungswochenschrift die Allgemeine Illustrirte Zeitung

Ueber Land & Meer

empfohlen. Fünfundzwanzig Jahre eines glänzenden Bestandes haben diesem großen und schönen Familienblatte einen Weltruf verschafft. Die **Fülle seines gediegenen und vielseitigen Lesestoffes,** der vor Allem und in Allem unterhaltend ist und auch die **Gegenwart** durch Wort und Bild schildert, ebenso wie die **brillante Illustration,** verbunden mit **beispiellosen Billigkeit** machten **„Ueber Land und Meer"** zum Lieblingsblatt der deutschen Familie. Das **Quartal** mit 13 Nummern von zus. 22 Bogen oder 260 Seiten größtes Folio kostet **nur 3 Mark** (bei der Post ℳ 3. 50), das **Heft** von 5 Bogen größtes Folio = 10 Bogen hoch 4° **nur 50 Pf.** Man abonnirt auf **„Ueber Land und Meer"** bei der **nächsten Buchhandlung** oder dem **nächsten Postamt.**

D. Lehmann's

magenstärk. Morsellen à Tael 30 ₰. u. **brustlösende Bonbons** à Pack 30 ₰. aus feinsten Zuckern mit Zusatz der besten den Magen kräftigenden Ingredienzen und schleimlösenden Kräutern bereitet, seit 1839 von hervorragenden Aerzten empfohlen, sind stets frisch vorräthig: in Halle bei Herrn Apotheker **Thamm,** Löwenapotheke, Hrn. **W. E. Schmidt,** Leipzigerstr., **H. Stade,** gr. Steinstr., **Th. Schneider,** Geiststraße, **Fr. Schnabel** in **Erfurt, G. A. Knirsch** in **Giebichenstein, Sachtler** in **Brehna, Deichmann** in **Teicha, Moritz Buddensieg** in **Grenzen, E. Leisching** in **Pößneck, Spangenberg Wwe.** in **Ilmenau, G. Gottmann** in **Eisenach, Mathesius** in **Wittenberg, A. Huch** in **Zeitz, R. Kotzsch, Zörbig, O. Prehns** in **Leipzig, Th. Müller** in **Cönnern.**

Frostseife

à 60 ₰ und 1 ℳ hat sich seit Jahren auf das Beste zur Verhütung u. gründlichen Heilung von Frostschäden bewährt. In **Halle** bei **M. Waltsgott.**

Thür. Walz-Kräuter-Magenbitt.

genannt

„Menschenfreund"

feinster Magenbitter
von **Hermann Wenning** in **Erfurt.**
Amtlich geprüft u. geschützt.

Preis pr. ⅓ Literfl. 1 ℳ, ⅞ Liter-Doppelfl. 2 ℳ, Reise- oder Jagdfl. 65 und 35 ₰ empfehlen in **Halle: Curds & Kramer,** gr. Ulrichstr., **Julius Hofmann,** Breitestr., **Gebr. Kircheisen,** Fleischergasse, **August Peter,** Königstr., **Wilh. Rathke,** gr. Steinstr., **Gustav Rühlmann,** Königstr., **A. C. Werner,** Bernburgerstraße 31 und **G. A. Knirsch** in **Giebichenstein.**

Kein Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe** ꝛc. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt wie die aus der heilsamen **Spitzwegerichpflanze** hergestellten und wegen ihrer **sicheren** und **schnellen** Wirkung jetzt in ganz Deutschland so hochgeschätzten

Spitzwegerich-Brust-Bonbons

von **Victor Schmidt & Söhne,** in **Wien.** Depot bei: **Louis Voigt, M. Waltsgott,** in **Schkeuditz** bei **Max Wegner,** in **Dürrenberg** bei **W. Balasus.**

Gebr. Caffee,

à Pfd. 90 ₰.,
höchst aromatisch im Geschmack, empfiehlt
Julius Herbst.

Meine **Catarrhbrödchen** mildern jede **Heiserkeit** und jeden catarrhalischen **Husten** und sind vorräthig bei **Fr. David Söhne. Dr. H. Müller,** pract. Arzt ꝛc.

Trunksucht

ist heilbar. Zeugnisse darüber gratis u. franco durch **Reinhold Retzlaff** in **Dresden 10** (Sachsen).

Hasenfelle

kauft zum **höchsten** Preise
Stoye, gr. Brauhausgasse 29.

Hauptgew. **75000 Mk. baar.**

Cölner Dombauloose

à 3½ Mark
bei **Steinbrecher & Jasper am Markt.**

Dombau-Loose:

Kölner à 3½ Mk.
Ulmer à 3 Mk.
mit Gewinnen zu
75000, 30000, 15000, 10000, 5000, 3000, 2000 ℳ ꝛc
in baarem Gelde.

Loose empfehlen **J. Barck & Co., gr. Ulrichstraße 49.** (Ausw. 20 ₰ für Francatur und Liste beifügen.)

Kartoffeldämpfer

bester Construction fertigt
Aug. Melcher, Halle a/S., Schmeerstraße 30.

Vorzüge: Billig, schnelles Arbeiten, wenig Kohlenverbrauch.

Auch wird der Centner incl. Kohlen und Heizerlohn mit 20 ₰ eingedämpft.

ff. Punsch

p. Fl. 1,50, 2, 2,50 und 3 ℳ

ff. Rum

p. Ltr. 1,50, 2, 2,50, 3 und 4 ℳ

ff. Arac

p. Ltr. 2, 2,50, 3 und 4 ℳ

ff. Cognac

p. Ltr. 2, 3, 4 und 5 ℳ
empfiehlt

A. Trautwein,

gr. Ulrichstr. 30.

Saure Gurken, Senf- und Pfeffergurken, ff. Perlzwiebeln und pa. Capern
empfiehlt **Gust. Friedrich.**

Die feinsten Vollheringe
empfiehlt **Gust. Friedrich.**

Pa. Brab. Sardellen, do. Riesennemnagen, do. Stralf. Bratheringe
empfiehlt
Gust. Friedrich, Bärgasse 10.

Riesennemnagen
1 Schock 11 ℳ 50 ₰., ½ Schock 6 ℳ

Große schottische
Vollheringe
per Schock 3 ℳ 50 ₰.

B. Falcke,

Leipzigerstraße 6 und 83.

Bitte lesen!

„Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund", denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen ꝛc." Diese Zeilen eines glücklich Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund" auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis u. franco versandt wird.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Erna Wendt u. Dr. Ludwig Windecker (Breetz b/Lenzen a/E. u. Berlin); Toni Krüger a. Reg.-Assessor Robert Joens (Charlottenburg u. Kassel); Lucie v. Einem u. Real-Gymnasiallehrer Dr. phil. Otto Handel (Reichenbach i/Schl.); Margarethe Veit u. Lieut. Graf Elis Wachtmeister (Bonn); Bertha Schultze u. Dr. phil. Kurt v. Eckenbrecher (Kalbe a/S.); Dorothea v. Eltester u. Reg.-Ref. Gustav Frhr. v. Blomberg (Erfurt); Anna Pflug u. Lt. Prätz (Lübeck und Münster); Hedwig v. Züchem u. Franz Brehm (Wiersen u. Berlin); Mathilde Jancke u. Wilhelm Abb (Aachen und Berlin); Elise Dommehl und Dr. phil. Schwarzer (Wolmirstedt und Kalbe); Emilie Hobert und Fritz Neugebohrn (Zorge); Ida Bode u. Referendar Max Wittstock (Nordhausen); Olga Pintus u. Hermann Collin (Sondershausen u. Nordhausen); Helene Benkwitz u. Paul Worrack (Alsleben a/S.); Martha Wörsch u. Ingenieur Oskar Heinze (Dresden u. Gotha); Rosa Schumann u. Max Schmidt (Schönefeld); Melanie Uhlich und Kfm. Felix Schneider (Leipzig); Emma Holke und Ernst Stier (Kölln a/E. u. Meitzen); Ida Asmus u. Kassirer Eduard Hoffmann (Gaulis b/Köthen); Ida Wolff u. Kurt Clauß (Leipzig u. Leisnig); Pauline Schmidt u. Otto Eckstein (Leipzig); Klara Prerßchner u. Heinrich Fränzel (Markneukirchen); Margarethe Everth u. Kfm. Anton Fricke (Magdeburg); Franziska Kohl u. Albert Scheller (Neustadt-M.); Agnes Scheidt u. Alphons Steenaerts (Sudenburg und Aachen); Elisabeth Scheffler u. Thierarzt Eduard Fieweger (Weferlingen u. Berlin).

Vermählt: Herm. Oehme u. Selma Jacobi (Leipzig); Hptm. Hans v. Zawadzky u. Elisabeth Holtze (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. B. Jacob (Balgstedt); Hrn. Felix Friedheim (Köthen); Hrn. Reg.-R. Roepell (Köln); Hrn. Leopold Viol (Leipzig); Hrn. Arthur Schroen (Leipzig); Hrn. U. Dreyer (Magdeburg); Hrn. S. Bea (Magdeburg); Hrn. v. Alvensleben (Rittergut Demker); Hrn. Pastor F. Rodatz (Motzen); Hrn. Amtsrichr. Partisch (Stargard i/P.); Hrn. Pr.-Lt. v. Jordan (Strehlen). — Eine Tochter: Hrn. K. Grebbin (Stegitz); Hrn. Karl Wenk (Sudenburg-M.). Hrn. Julius Bandel (Bernburg); Hrn. Gustav Stümpke (Braunschweig); Hrn. Hptm. v. Werchem (Spandau); Hrn. Geh. Kammerrath E. v. Witzendorff (Schwerin).

Gestorben: Justizrath Hermann Rasche (Wittstock); Frl. Auguste Kritz (Kassel); Hermann Baron von Alten (Nisgave i/S.); Hrn. Obersteuercontr. Lehmann (Zeitz) T. Gertrud; Frau Johanna Goldschmidt (Nordhausen); Hrn. Prof. Bertram (Pforta) S. Felix; Rent. Moritz Louis Schmeitzer (Osterfeld); Lehrer emer. C. Blaukuth (Schalkau); Schuldirektor Dr. phil. Philipp Ehrenberg (Niemes); Frl. Martha Selle (Brandenburg); Kfm. Ferdinand Walber (Burg); Hptm. a. D. Julius Alexander Wieler (Koswig); Julius Fischer (Gustien i/L.); Ingenieur Ernst Förster (Magdeburg); Hrn. Prof. Kramer (Berlin) T. Frieda; Sec.-Lt. Oskar Wunzel (Berlin); Frau Mathilde v. d. Heyden (Barfelde); Hrn. H. v. Petery (Kleparz) S. Lothar; Frl. Mathilde v. d. Osten (Wisbu); Frhr. Julius v. Bohlen-Bohlendorf (Streu auf Rügen); Major Georg v. Frankenberg (Halberstadt); Frl. Karol. König (Sulzbach b/Saarbrücken); Rechtsanwalt u. Notar Wilhelm Liman (Kottbus); Kfm. Wilhelm Eickhoff (Prenzlau); Hrn. v. Elpons (Flensburg) T. Gerda; Hrn. Korv.-Kapitän Stubenrauch (Berlin) S. Viktor; verw. Baronin v. Raschkauw (Berlin); Frau Susanne Geibel (Theodorshalle); Frau Eleonore v. Tettenborn u. Wolff (Rathstock); Frl. Bertha Elten (Donnel).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821230021/fragment/page=0002